

Mit den Fingern rechnen im ersten Schuljahr

Beitrag von „Tine“ vom 7. Mai 2007 20:51

Ob die Kinder mit den Fingern, oder mit unstrukturiertem Material wie Wendeplättchen rechnen, bzw. zählen ist letztendlich egal - ist eben beides unstrukturiert. Das Argument, dass die Finger irgendwann nicht mehr reichen, greift auch nicht, denn man legt ja auch nicht $30 + 15$ Wendeplättchen hin!!

Was also anbieten?

Wichtig ist, dass die Kinder anhand von STRUKTURIERTEM Material die verschiedenen Zahlzerlegungen erfahren können und somit innere Vorstellungsbilder zu den Zahlen entwickeln.

Beispiel: An einem gut strukturierten Rechenrahmen sind in einer Reihe fünf weiße und fünf rote Perlen. Die Kinder bauen nach und nach Vorstellungen auf, wenn sie mit solchem strukturierten Material arbeiten, z.B. das 7 fünf Kugeln und nochmal zwei sind.

Wenn die Kinder diese Vorstellungsbilder lange genug aufbauen durften brauchen sie auch nicht mehr zählen. Es geht also darum, als Rechenhilfe keine losen zählbaren Dinge anzubieten sondern Material, das Einsichten in mathematische Zusammenhänge gibt.

Übrigens ist es auch in Ordnung wenn die Kinder jetzt noch mit den Fingern rechnen - nicht verbieten, sondern alternatives Material und Übungen anbieten.

Ich hoffe das hilft weiter!

Gruß Tine